



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

80. Die Stadt Nauen verschreibt sich der Kurfürstin Katharina wegen der  
dieser ausgesetzten Leibgedingstreue, am 23. Februar 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

burg von Newem verschreiben vnd In alle Ire bryff, hanttfest, fryheyt, herschaft, herkomen, allt gewonheyt, lantgericht vnd gerechtickeyt des Marggraenthumbs zcu Brandenburg vnd des Burggraenthumbs zcu Nuremberg verschriben vnd bestetigt hat, als das alles die briffe dorober gegeben aygentlich vřzweyfen, vnd wann vnns von vnnser kur zcu Behmen als einen kurfursten des heiligen Romischen reichs geburt vnseren willen vnd gunst dorzcu zegeben, das wir myt wolbedachtem rate vnnnd rechter wiffenn als des Heyligen Romischen Reichs kurfürst vnd kunig zcu Behmen vnnfern willen vnd gunst dorzcu geben vnd das alles bestetigt vnd krefftigt haben, besteten vnd krefftigen das auch wyßentlich myt dem briffe all Ire bryff, die Ir von den obgnanten vnnseren Heren Romischen keyferen vnd konigen vber al Ire lehn, angenelle, Czoll vnd ander gerechtiggkayt, als vor steyt, gegeben worden sein vnd Inn aller der mafze, form vnd rechten, wye das dem vorgnanten Marggrafen fridrichen als eynen kurfursten des heyligen Romischen Reichs vnd seinen Brüderen auch als fursten des reichs vnnnd allen Iren erben nach allen keyferlichen setzen, ordenungen vnd rechten geburlich vnd not ist, on alles geuerde: vnd des zcu warer vrkunt vnd bekenntnisz habenn wir vnnser Innsigel an den briff hayßenn henngen, der geben Ist etc. (ohne Datum.)

*Nach einer Copie des Königl. Hansarchives.*

80. Die Stadt Nauen verschreibt sich der Kurfürstin Katharina wegen der dieser außgesetzten Leibgedingsrente, am 23. Februar 1472.

Wy Borgermestere, Radtmanne vnde gantze gemeynheit der Stadt nowen Bekennen offentlich meth dessen briue vor vns vnde vnse nakomen, dat wy vns van geheite vnde befelnus wegen des Irluchten hochgebaren fursten, vnser gnedigen heren Marggraue Albrechts, korfursten etc., gegen der hochgebarnen furstynne, frowen Katherinen, vnser gnedigen heren Marggraue fredricks seliger vnde louelicker gedechtnisse nagelathen wedewen, vnser gnedigen frowen, vorpflicht hebben vnde vorpflichten In craft dessles briues erer gnaden ere leuedage vth alle Jare vnde yglich Jar besunder, Sulke orbede, dy wy deme obgnanten vnser gnedigen herren Marggrauen Albrechten etc. vnde syner gnaden eruen Jerlich tho geuende vorpflicht vnde schuldich syn, Nemlich Souen schock an der Summe, dy or syne gnade Jerlich vorwyfet het na antal, wu denne dat dy entscheydes briue tusschen eren beyden gnaden des lifgedinges haluen geschien Inholden, gutlich vnde vnvortagelich vp erer gnaden quitancie to eyner yglichen tied vnde dage Ime Jare, als wy dy der herschap thu betalende schuldich sin, So lange id waren wert, vtrichten, geuen vnde betalen sollen

vnde willen on allerley Infage oder hindernisse getruwelich vnde an geuerde. Des to Orkunde hebbe wy vnser Stat nowen Ingesegil laten hengen boneden an dessen briff, Dy gegeuen vnd geschreuen is na gots gebort virteynhundert, darna in deme twe vnde Souentigsten Jare, am Sundage Reminiscere.

*Nach dem Originalte des Königl. Hausarchiues.*

81. Die Markgräfin Agnes einigt sich wegen ihres Leibgedinges mit dem Kurfürsten Albrecht, am 21. Februar 1473.

Wy Agnes, von gots gnaden Marggreynne to Brandenburg, geborn herzogynne to Stettin vnde Burggreynne to Norenberge, Bekennen apenbar mit duffem briue, Als wy vann vnnes liffgedingis wegen, dat vns van vnser liuen heren vnde gemahel, heren ffrederike deme Jungen, Marggrauen to Brandenburg vnde Burggrauen to Norenberge, seliger gedechtnis, vorseuen Isz to deme Irluchten hochgeborn fursten vnde heren, heren Albrechte, Marggrauen to Brandenburg, des hiligen Romisschen Rikes Ertzkamerer vnde kurfursten etc., vnsern lieben heren vnde bruder, etlicke tosprake vnde forderung gefetht vnde gedan hebben, dat wy vns mit siner liue gutlich geeinet vnde vordragen hebben, also hir na volget, Also dat wy to Rechten liffgedingen hebben vnde beholden scholen Soltwedel vnde die voytie darselfst mit aller tobehorunge vnde gerechtikeiten, Als wy dat vor gehat hebben, ehre sine liue hir her jn sein korforstendom die Margke to Brandenborch gekomen Isz, nichts nicht vthgenomen, vnde darto den haluen toll to lentzen, Inmathen wir den vormals ock gehabt hebben vnde by solicken vnser liffgedinge will vns seine liue, seine eruen vnde nakomen beschutten vnde beschermen vnde dat gelick ander seyne lande vnde lude vorteidingen vnde van aller ander tosprake vnde forderung wegen, die wy to syner liue gehat hebben, schall vns sein liue auerantwerden den schultbrieff, den sein liue von vnser vadern seligen vnde vnser veddern heft, dar vnser liuen heren vnde gemahellen etliche Summa geldes vnser eegeldes Inne verborget vnde vorseuen Isz, des noch etliche Summa von demselben vnser eegelde hinderstellig vmbetalt Isz, die wy von demselben vnser veddern vnde den borgen in demselben briue vormeldet Inbringen vnde manen mogen, dat vns sein liue, seine eruen vnde nakomen willen trewlich helpen manen: vnde wann vns die vtgericht vnde betalt Isz, so scholen wy die mit seiner liue vnde seiner eruen willen vnde weten in den landen der margke to Brandenburg anleggen vnde vns der vnser leuedage gebruken vor seine liue vnde seine eruen vngehindert. Doch wann wy dodes haluen affgegan-